

Generalanzeiger

Mittagszeitung der Stadt Wiesbaden.

Kingelgenpreise: Die 42 mm breite **Wiesbaden u. Vororte: Kuhreud:** **Teilingen**
Nationalität über dem Baum **Stk. 0,50** **Stk. 0,60** **10. — Stk. 1000.**
Im Neilmantel: Die 90 mm breite Neilmantel **Stk. 2,50** **Stk. 3. — Teilaufgabe 15. — Stk.**
Eisenpreis, Inhalt der Wiederholungen und Hellenabstufen nach Tarif. — Bei ungenügender Beirteilung
der Wiederholungen durch Abgabe und der Fortschreibungen nach der jeweiligen Anzahl hinfällig.

Geöffnet wochentags von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends. Sonn- u. Feiertags geschlossen.

35. Zahraana

Die Heimkehr der Gefangenen.

L'Administrateur de Wiesbaden.
Commandant Toussan. (6547)

mx. London, 9. Jan. Das erste mit deutscher Be-
satzung versehene Schiff, „Edwin Fischer“, das seit Be-
ginn des Krieges hier anlegte, ist heute in Cardiff eingetroffen,
um Corned Beef für Deutschland zu laden. Die Dodarbeiter
weigerten sich jedoch, das Schiff zu laden, und erklärten,
wenn überflüssige Lebensmittel vorhanden seien, so könn-
ten sie in England vertriebt werden.

Aus der Stadt.

Aus dem Stadtparlament.

Anwesend sind zu Beginn der Sitzung 46 Stadtparlamentarier, Stadtverordnetenvorsitzender Dr. Alberti vertritt zunächst die neuen Stadtverordneten Hül, Fried, Gg. Hofmann und Frau Dietrich, die anstelle der in der Stadt rat gewählten Stadtverordneten Dietrich, Witte und Raas in das Stadtparlament eingetreten sind, durch Handschlag zur gewöhnlichen Führung ihres Amtes. Nach Kenntnisnahme verschiedener Eingänge wird in die Tagesordnung eingetreten.

1. Nachbemerkung von 250.000 M. für Beirateranlagen. Stadt, Juna berichtet für den Finanzaußenrat. Es handelt sich um die Beirateranlagen für Einrichtung von elektrischen Leitungen in die Wohnräume. Bisher haben dafür 100.000 M. zur Verfügung. Bei der großen Anzahl von Neubauschlüssen muß die Summe erhöht werden. Die Vorlage wird ohne Widerspruch angenommen.

2. Entwurf einer Steuerordnung über die Erhebung von Gemeindesteuern für die Gewerbesteuer. (Berichterhatter Stadt, Dr. Dierhoff.) Die neue Steuerordnung sieht einen Zuschlag von 100 Proz. vor, wodurch sich die Einnahme für die Stadt von 45.000 auf 75.000 M. erhöht. Die Vorlage wird angenommen.

3. Entwurf einer Gebührenordnung über die Erhebung von Abgaben für alsbaldige Abfälle ausserhalb des Abfallamts. (Berichterhatter Stadt, Greiff.) Dem Vorschlag des Abfallamts, die Grundgebühr auf 3 M. festzusetzen und für jede angelassene 100 M. Abfallgebühren 20 Pf. zu erheben, wird gemäß dem Antrag des Finanzaußenrat beschlossen.

4. Übernahme der Bürgschaft für weitere 50.000 M. für die nationalsozialistische Kasse. (Berichterhatter Stadt, Schröder.) Aus der von Reich und Bezirk mit 2 Mill. Mark gegründeten Kasse waren 150.000 M. der Stadt Wiesbaden zur Unterstützung in Not geratenen Kassenkassen mit Hilfe Darlehen zugeflossen. Die Summe ist nun aufgebraucht. Es können aber noch weitere 50.000 M. zur Verfügung gestellt werden, wofür die Stadt Bürgschaft leisten muß. Die Vorlage hat keine Bedenken und wird bewilligt.

5. Dem Verkauf einer städtischen Waldfläche an der Gärtnerei an den Kaufmann Sautermeister zum Preis von 750 M. die Anteile wird zugestimmt. (Berichterhatter Stadt, Baum.)

6. Austausch von Gelände in der Gemarkung Sonnenberg. (Berichterhatter Stadt, Hartmann.) Die Vorlage hat die Stadtparlamentarier schon öfter beschäftigt. Es handelt sich um Grundstücke im Distrikt Hildesheim am Binger, die früher als Ablagerungsorten von der Stadt erworben worden sind und von den Sonnenberger Bürgern Fried und Fritz im Austausch mit Wiesengrund im Mägengrund erworben werden. Der Finanzaußenrat empfiehlt den Austausch. Die Zuschüsse sind mit 8158 M. bemessen. Die Stadt erhält 3000 M. außerdem in bar. Nach kurzer Debatte wird die Vorlage in der vorgelegten Form bewilligt.

7. Für die Pflasterung der Zufahrt von der Mainzer Straße zum Müllablagungsplatz an der Zweibrückenstraße werden 28.000 M. angefordert. (Berichterhatter Stadt, Schildner) und bewilligt.

8. Die Ergänzung der Deputationen, Kommissionen und Ausschüsse für die verschiedenen zum Magistrat gewählten Mitarbeiter der Stadtparlamentarierversammlung gewählt gemäß dem Vorschlag des Wahlausschusses. (Berichterhatter Stadt, Gerhardt.)

9. Die Neuwahl eines Sachverständigenausschusses betr. Einführung einer Höchstgrenze von Mietsteigerungen. (Berichterhatter Stadt, Gerhardt) ruft eine längere Debatte hervor, nachdem der vom Magistrat gemachte und vom Wahlausschuss befürwortete Vorschlag, die Kommission aus den beiden Vorsitzenden des Hausbesitzervereins und des Mietervereins, sowie aus vier Beisitzern des Mietvereins zu bestehen, von Stadt, v. Ed. beanstandet worden war. Er hat namentlich Bedenken gegen den Vorsitzenden des Mietervereins, weil dieser kein Wiesbadener Bürger sei. Stadt, Schröder stellte den Antrag auf Zurückweisung der nachmaligen Beratung im Finanzaußenrat. Dieser Antrag wurde mit 24 gegen 23 Stimmen abgelehnt. Schließlich wird die Vorlage in der vorliegenden Form angenommen und es gelten als gewählt die Herren Hoffmann und Hartmann als Vorsitzende des Hausbesitzervereins, die Herren Hül und Gg. Hofmann als Vorsitzende des Mietervereins, die Herren Gg. Hofmann und Hül als Beisitzer beim Mietvereinsamt aus den Reihen der Hausbesitzer und die Herren Hül, Fried und Gg. Hofmann als Beisitzer beim Mietvereinsamt.

aus Mieterkreisen. Vorsitzender der Kommission ist der Vorsitzende des Stadtparlaments, Beigeordneter Bürgermeister.

10. Die Pensionierung des städt. Leichenbestatters Stoll mit einem Ruhegehalt von 2232 M. wird zugestimmt.

11. Für die Witwe des Technikers Stelling wird ein Witwengehalt von 1173 M. ab 1. Januar 1920 festgesetzt.

12. Antrag der Stadtverordneten Pfeiffer und Witte:

„Die Stadtparlamentarierversammlung wolle beschließen, den Magistrat zu ersuchen, der Frage der Errichtung einer städtischen Sparkasse näher zu treten.“

Stadt, Pfeiffer begründet den Antrag in längeren Ausführungen und verweist auf die anderen Städte, Wiesbaden, Mainz, Frankfurt, Koblenz und Bonn, wo die städtischen Sparkassen erheblichen Gewinn bringen. Er verweist sich auch für Wiesbaden einen großen finanziellen Vorteil aus dieser Einrichtung und wünscht, daß dieser Antrag diesmal anders behandelt wird, als dies bisher der Fall war.

Stadt, v. Ed. macht die Bedenken geltend, die für die Errichtung einer städtischen Sparkasse in Wiesbaden entscheidend waren, daß sie sich nicht verwirklicht hat; er bezweifelt vor allem die Bedürfnisfrage, ist aber damit einverstanden, daß man die Sache noch einmal prüfen solle.

Stadtkämmerer Schulte erklärt, daß der Magistrat keine Bedenken habe, dem Antrag zu folgen, verweist aber auf die Schwierigkeiten, an der die Frage früher gescheitert ist.

Stadt, Glücklich hebt dem Antrag sympathisch gegenüber und empfiehlt die Prüfung des Antrages.

Bürgermeister Travers erklärt, daß der Magistrat bereit ist, in die Prüfung einzutreten, und schlägt vor, daß sich auch die Finanzdeputation mit dieser Prüfung beschäftigen solle, vor allem, ob die Errichtung einer städtischen Sparkasse im allgemeinen Interesse liegt.

Darauf wird der Antrag in der vorliegenden Form angenommen.

13. Antrag der sozialdemokratischen Fraktion: „Die Stadt, v. Ed. wolle beschließen, den Magistrat zu ersuchen, einen baldigen Ausbau des städt. Wohnungsamtes vorzunehmen. Insbesondere die Errichtung und Angliederung einer städtischen Wohnungsinpektion, Aufhebung der privaten Wohnungsinpektion usw.“

Hierzu ist von der Stadt, Frau Herrmann und Kettenbach ein Antrag eingebracht, in dem auch die Einsetzung eines Wohnungsinpektors verlangt wird.

Stadt, Gaebe bearbeitet in längeren Darlegungen den Antrag und macht Vorschläge über die verschiedenen Aufgaben des zu schaffenden Wohnungsamtes (Erwerbung von Grundstücken, Ankauf von Wohnhäusern, Neuschaffung von Wohnungen, Wohnungsinpektion, Wohnungsinpektion usw.). Als Leiter müsse ein erfahrener Architekt berufen werden.

Die Stadt, Frau Herrmann und Frau Dittmann unterstützen den Antrag mit eingehenden Begründungen. Fr. Knieschmidt macht den Vorschlag, auch Frauen in das Wohnungsamt hineinzunehmen. Auch die Stadt, Kradt und Schneider sprechen für den Antrag.

Bürgermeister Travers erklärt, daß der Magistrat mit der Organisation des Wohnungsamtes sich bereits befaßt und daß man ihm die Regelung der Angelegenheit vertrauensvoll überlassen könne. Eine diesbezügliche Vorlage werde bald der Stadtparlamentarierversammlung zugehen. Damit ist der Punkt erledigt. Der Antrag wird mit dem Zusatzantrag einstimmig angenommen.

Schluss der Sitzung 7 Uhr.

J. H.

Höchstmiets und Hausbesitz. Der Vorstand des Haus- und Grundbesitzervereins C. V. Wiesbaden schreibt: Die Anordnung über Höchstmiets ist kein Gesetz, welches die preussische Landesversammlung beschlossen hat, sondern die Verfassung eines preussischen Mieters, die gegen die Reichsverfassung verstoßen, den Hausbesitz entrechtet, die Wohnungsinpektion verlängert und zu einer Katastrophe verurteilt. Dies ist das Urteil der Reichsverfassung und jedes rechtsdenkenden Menschen. Die Mieter, irreführt und weiter gegen den Hausbesitz aufgebracht, werden unter dieser Anordnung am meisten zu leiden haben, sie verlieren ihren Lebensabend und verdrängen die Befindlichkeit des Wohnungsinpektors. Wir werden in Versammlungen schriftlich erklären, die Ingerechtigkeit und wirtschaftliche Gefahr solcher Anordnungen beweisen. Um aber sofort Klarheit über berechnete Mietspreise zu schaffen, erklären wir: Der Hausbesitzer verlangt nur eine Miete, welche seine eigenen Ausgaben deckt, sein Kapital verliert und seine Arbeit entlohnt. Es ist wirtschaftlich unmöglich, Wohnungen unter den Kosten herauszugeben, dagegen verkaufen wir auf den Konsumtionsmarkt, trotzdem der deutsche Hausbesitzer in den Kriegsjahren Milliarden an Kosten für die Allgemeinheit gebracht hat. Unsere erste Protestversammlung findet am Montag Abend 6 Uhr im Saal, Pölsch, statt.

Die Entscheidung in der Mietpreisfestsetzung für Stadt und Landkreis. Morgen vormittag 10 Uhr findet, wie uns mitgeteilt wird, die große Mieterkundgebung im Paulinenhof am Kurhaus statt, zu der auch Gemeindebevollmächtigte und Vertreter des Landkreises, Magistrat und Stadtparlament, Kreisabgeordnete und Kreisbevollmächtigte neben der Regierung eingeladen sind. Durch diese Veranstaltung soll allen Mietern der Vorort, sowie den Geschäftsleuten, Beamten, Angestellten und Arbeitern, welche die Abendversammlungen nicht besuchen konnten, noch die erwünschte Gelegenheit gegeben werden, sich über die neue Rechtslage des Mieters zu unterrichten und wegen Festsetzung der Höchstmiets mit abzustimmen.

Insausschuss der Mieter. Auch die zweite, vom Mieterverein nach der Kula im Saal am Pölsch einberufene öffentliche Versammlung am Freitag Abend war sehr stark besucht. Direktor Wigt wiederholte seine Ausführungen vom Montag — über die wir berichtet hatten — und legte dar, daß laut Verfügung des Wohlfahrtsministers Stegwald Mietpreissteigerungen über 15 Proz. ungesetzlich sind und ein Mehr vom Mieter nicht bezahlt werden müsse. Der Leiter der Reichsausschüsse, Dr. jur. Mayer, gab dann Erläuterungen über die wichtigsten Bestimmungen der neuen Mietpreissteigerungsverordnung, hervorhebend, daß der § 10 den Vermieter nur gegen unveränderte Zinsen schützt — eine Vorsicht, die schon zu Mißverständnissen geführt habe. Mehrer bespricht dann den § 15 (Einkaufspreise) und unterstreicht den Wunsch, daß das Interesse des Mieters hier eine energische Vertretung findet. Mit der neuen Verordnung des Ministers sei den Mietern eine Waffe gegen Heberattische der Hausbesitzer in die Hand gegeben. — Der Vorsitzende erläuterte die Ausführungen des Referenten mit dem Hinweis, daß die neue Mietpreissteigerungsverordnung bedürfe, um rechtserfüllend zu sein, der Genehmigung der französischen Behörden; eine bezügliche Einabe sei schon gemacht. In der Aussprache wandte sich der Vertreter des Gewerkschaftsbundes der Anwesenheit, Herrmann, gegen den vielfach vom Hausbesitzer behaupteten Brauch, Zinsguthaben von Kapitalsummen zu fordern, die sie nicht anbezahlt haben. Die Versammlung beschloß im gleichen Sinne wie am Montag, daß die Mietpreissteigerung in Wiesbaden nur bis zehn Prozent Zuschlag zur Friedensmiete betragen solle. Sämtlichen Rednern dankte sehr starker Beifall.

Hg. Dr. Richter spricht. Das Mitglied der Nationalversammlung Geheimrat Dr. Richter spricht morgen Sonntag vormittag 11 Uhr im Saal der Turnhalle (Wintergarten) über das Thema „Tätigkeit der Nationalversammlung — Aufgaben des kommenden Reichstags“. Richter, der der Deutschen Volkspartei angehört, ist einer der bedeutendsten Köpfe in der Nationalversammlung und als Gründer und Präsident des Bundes der Arbeiter und Führer unseres Wirtschaftslebens. Seine Ausführungen werden deshalb weitestgehendes Interesse finden. Nach der Rede ist freie Aussprache.

Wohnung deutscher Reservisten, die in Wiesbaden anständig sind. Auf Anordnung der französischen Behörden sollen sich alle deutschen Reserve- und Landwehroffiziere, auch Ärzte, zwecks Herstellung einer Liste beim städtischen Statistischen Amt, Marktstraße 1, Zimmer Nr. 15, melden, und zwar bis zum 20. d. Mts. (Freitag). Es ist auch denjenigen aktiv gewordenen Offizieren, die sich bei der letzten Aufnahme aus französischen Gründen nicht gemeldet haben, Gelegenheit geboten, dies noch nachzuholen.

Petroleumverteilung. Wie aus einer Bekanntmachung des städtischen Petroleumamts ersichtlich, ist die Höchstpreisdauer für die Ausgabe von Petroleum an Verbrauchsberechtigte auf Feld 3 der Petroleumkarte bis zum 17. Jan. einschl. verlängert worden. Wir machen noch darauf aufmerksam, daß an alle Wiesbadener Haushaltungen, soweit sie ihren Petroleum noch nicht abgeholt haben, je 2 1/2 Lit. in den im Anzeigenteil bekanntgegebenen 18 Geschäften bis zu diesem Tage abgegeben werden.

Diebstahl. Am 4. Jan. wurde vormittags zwischen 10 und 11 Uhr aus einem Vorgarten in der Sonnenberger Straße ein etwa 2 Meter langer, abgemessener Eisenbaumstamm von 20—25 Zentimeter Durchmesser gestohlen. Der Ankauf wird erwartet. — Wie aus Mainz gemeldet wird, wurde dort in der Nacht zum Donnerstag mittels Einbruchs für 20.000 M. Süßholz, Morle, Tulcan, in einzelnen Packungen gestohlen. Eine hohe Belohnung ist für die Ermittlung des Täters ausgesetzt. — Aus einer Anzeige bei Wirtgen wurde zwei elektrische Motoren gestohlen. Der eine trägt die Nummer 2177, 10 PS. und ist mit Aufwindelung versehen, der andere trägt die Nummer 848 D 8, 3 PS, Siemens-Schuckert-Werke, und ist mit Aluminiumwicklung versehen. — In der Nacht zum Donnerstag wurden auf einem Hof bei Frankenheim sämtliche Gänse, Enten, Hühner und sämtliche Stallhühner gestohlen. Sämtliche Mitteilungen, die zur Aufklärung der Diebstähle beitragen können, nimmt die hiesige Kriminalpolizei entgegen.

Großer Schuhverkauf Neugasse 22

6proz. Pachtstiefel in verschiedenen Farben und Fassons, sehr preiswert.

Alleinverkauf für Wiesbaden!

Neu eingetroffen: Volkstiefel mit Lederhülle, Nr. 27—30 Nr. 24.—, Nr. 31—35 Nr. 25.—.

Alleinverkauf für Wiesbaden.

7024

Haus Altendorf.

Roman von C. v. Laskow.

(Nachdruck verboten.)

48) Alle haben sich sprachlos an. „So hat ihn diese Vorleserin verloren — oder unterworfen“, murmelte der Legationsrat. „Ich werde die Angelegenheit sofort untersuchen“, erklärte Frau von Rohrbach energisch, und hat Anna Walter den Brief verloren, oder gar unterschlagen, so soll sie ihrer Strafe nicht entgehen.“

„Aber was hat sie die Hand.“ „Das ändert nun nichts mehr, wir müssen mit den Tatsachen rechnen. Kanes kann nicht länger in Rom in meiner Wohnung bleiben, der Irrenarzt, mit dem ich sprach, sieht den Fall sehr ernst an. Daß die arme Frau jemals wieder gesund und normal wird — glaube ich kaum. Augenblicklich kennt sie niemand, Lustigkeitsanfalle wechseln mit völliger Apathie, Malve mußte ich zu einer befreundeten Familie bringen, denn sie war ihres Lebens nicht mehr fähig. Meckwürdigerweise hat Kanes das Kind. Ich beschlicke, Kanes nach Deutschland zu bringen, wo die Irrenanstalten besser gerichtet sind als in Italien.“

Er küßte den Kopf in die Hand und brütete dichter vor sich hin. „O Gott, welche arme Kanes, mein unglückliches Kind!“ schluchzte Frau von Dickow, „womit habe ich nur soviel Leid verdient!“

Auch Annemarie war tief erschüttert: „Unter diesen traurigen Umständen kann die kleine Malve nicht in Rom bleiben“, sagte sie. „Wäre es nicht am besten, sie käme zu uns nach Altendorf zurück? Ich will

mich ihrer annehmen wie eine Mutter und sie aufnehmen mit Dieter erziehen. Wollen Sie mir die Kleine anvertrauen, Malve?“

„Gern, Annemarie, und ich danke Ihnen von Herzen. Ich kann mich nicht um Malve kümmern, mein Beruf nimmt mich ganz in Anspruch.“

Damhor küßte er die Hand und atmete erleichtert auf. Es war ein trüber Tag, den die Altendorfer miteinander verlebten; Aldringen berührte die Speisen kaum, obgleich Mansell ihre ganze Kochkunst aufzubringen hatte und war still und gedrückt. Frau von Dickow hatte verweinte Augen und Frau von Rohrbach sah am Tisch wie der feinerne Gast.

Alles Nötige wurde verabreicht, denn der Legationsrat wollte am nächsten Tage wieder abreisen.

„Sowie ich nach Rom komme, werde ich Malve in Mit Greco's Begleitung zu Ihnen schicken und die arme Kanes nach Berlin in eine Anstalt bringen. Reist darf ich mich wohl zurückziehen. Ich bedarf dringend einiger Stunden der Ruhe.“

„Sobald verabschiedete sich küß und förmlich und suchte sein Zimmer auf. Auch Frau von Rohrbach erhob sich und klagte. Als Kari erschien, befohl sie:

„Geben Sie Anna Walter, sie soll auf mein Zimmer kommen.“

„Was willst du von ihr, Mama?“ fragte Frau von Dickow schüchtern.

„Nicht, Kari, sondern!“

„Sie arkte kurz und wandte sich ihrem Arbeitszimmer zu. — Was dort zwischen ihr und der Vorleserin verhandelt wurde, erfuhr niemand. Aber am andern Morgen

hielt der kleine Wirtschaftswagen, den der Inspektor zu benutzen pflegte, vor der Tür des Verlogungsbaues.

Anna Walter stieg mit ihr verweinten Augen ein. Ihre Habseligkeiten wurden aufgegeben und der Wagen raste dem Städtchen zu. Nur schadenfrohen lächelnden Gesichtern blieben ihm nach. Verwünschungen folgten ihm, denn sie hatte es nicht verstanden, daß die Liebe ihrer Pflegeeltern zu erwachen.

Eine Stunde später verließ der Legationsrat nach frohgem Abschied das Haus. Annemarie folgte ihm vor die Einfahrt, wo der Wagen auf ihn wartete und reichte ihm mit warmer Herzlichkeit die Hand.

„Wir werden uns vielleicht nicht wiedersehen, Walde, — ich den Sie ohne Groll von diesem Haus — es war eine Verletzung unglücklicher Zufälligkeiten, die Sie Lebensglück gekostet, es trägt niemand von uns Schuld daran, glauben Sie mir. Und nun — leben Sie wohl.“

Er küßte schweigend ihre Hand und bestieg den Wagen. Noch einmal hob er grüßend den Hut, dann war er ihren Blicken verschwunden. — — —

(Fortsetzung folgt.)

Juwelen BOK, Wiesbaden, Kirchgasse 70	Platin, Gold, Silber kauft zu hohem Preis zu Fabrikationspreisen.
	Uhren

Zum 75jährigen Bestehen der freireligiösen Gemeinde
hat Herr Prediger Fischer von Sonntag, 11. Jan., ab 10 1/2 Uhr im Rathsaal vierstündig Vorträge über die menschheitsgeschichtliche Bedeutung der freireligiösen Ideenwelt. Einzelheiten im Interat und den freil. Nachrichten. Eintritt frei für jedermann.

Kathol. Gemeinde. Infolge einer größeren Reparatur an der Heizanlage der Kirche fällt am Sonntag, den 11. Jan., der Gottesdienst aus. Sonntag, den 18. Jan., findet wieder Gottesdienst statt.

Kurhaus, Theater, Vorträge, Vereine usw.

Kurhaus. Heute Samstag, abends 8 Uhr findet ein Operetten- und Ballerabend des Kurorchesters unter Herrn Kurkapellmeister Jarmers Leitung im Abonnement statt. — Für kommenden Sonntag, nachm. 4 Uhr hat die Kurverwaltung wieder ein Konzert des Stadt Kurorchesters unter Leitung des Stadt Musikdirektors Herrn Carl Schürdt mit volkreicher Programm zu dem vorläufigen Eintrittspreis von 50 Pf. angesetzt.

Gemeindeabend in der Lutherkirchengemeinde. Am Sonntag, den 11. Januar 1920, findet um 8 Uhr nachmittags im Lutherhof der Lutherkirche ein Gemeindeabend statt. Pfarer Hofmann wird einen Vortrag halten über Erziehung zur Kirchlichkeit. An den Vortrag schließt sich eine allgemeine Aussprache an. Auch werden musikalische Vorträge zur Verschönerung des Nachmittags beitragen.

Wohlfahrtsfest. Auf das morgen Sonntag, nachm. 3 Uhr im Paulinischklub stattfindende große Wohlfahrtsfest des Athletik-Sport-Klub „Athletia“ zu Gunsten hiesiger Kriegs-Wunden, Krüppel- und sonstiger Fürsorge-Vereine sei an dieser Stelle nochmals hingewiesen.

Kinos, Unterhaltung und Vergnügungen.

Phalanx-Theater. Ab morgen Sonntag wird der erste Abenteuer-Film der Deca-Klasse unter dem Titel „Der goldene See“, ein Ausstattungsfilm in 5 Akten, zur Erstaufführung gebracht. Die Hauptrollen liegen in den Händen der beliebten Schauspieler Carl de Bogt und Kessel Orla. Die exotischen Bauten und Ausstattungen zu diesem Film lieferte das vortreffliche Museum in Samsara.

Die Kammerlichtspiele bringen noch bis einschl. Montag den prächtigen amerikanischen Ausstattungsfilm „Die schöne Heiterin“, dazu die tolle Max Lindner-Dumoreste „Max als Kestwilder“.

Im Kinyphon-Theater beginnt ab heute der dritte außerordentlich spannende Teil des großen Mia Man-Jukius „Die Herrin der Welt“, welcher den Titel führt „Der Rabbi von Kuan Ju“. Des starken Andranges wegen empfiehlt es sich, nach Möglichkeit die Nachmittagsvorstellungen zu besuchen.

Die Monopol-Lichtspiele bringen einen außerordentlich schönen amerikanischen Gesellschaftsfilm „Knochen, die sich nicht entfallen“ mit herrlichen Wintersportbildern. Ein entzückendes Lustspiel „Drl. Barom“ mit Hilde Boerner bereichert das gute Programm.

Im Odeon-Theater gelangt auf vielfachen Wunsch das Schauspiel „Morphium“ nochmals zur Aufführung, welches den berühmten Künstler Bruno Decarli in seiner Meisterrolle zeigt. „Der Teufelschaf“, ein flottcs Lustspiel, vervollständigt den vorläufigen Spielplan.

Die Minakämpfe auf Joss lustiger Bühne nahmen am Donnerstag bei ausverkauftem Hause folgenden Verlauf: Als 1. Paar traten sich Jasson und Weltmeister Schneider gegenüber. Es war bisher der hartnäckigste Kampf. Griff auf Griff und jeder der Ringer gab sein Bestes. Der Kampf wurde nach 30 Minuten als unentschieden abgebrochen werden. Im Kampf Andruh gegen Jasson hatte Jasson nach schönem Ringen in 20 Minuten. Der Entscheidungskampf Elliot-Schweis gegen Geymann mußte wegen Polizeistunde abgebrochen werden.

Mitteilungen aus aller Welt.

Explosion eines Benzintanks. Auf dem Gelände des Polytechnischen Instituts in Berlin explodierte gestern vormittag ein Benzintank. Zwei Chauffeure wurden so schwer verletzt, daß an ihrem Auskommen gezweifelt wird. Im ganzen sind fünf Personen schwer und zwei leicht verletzt. Das Unglück entstand beim Benzineinfüllen in Autos. Es wird befürchtet, daß sich in einem verbrannten Holzschuppen noch ein Mann befindet.

Plünderungen in Berlin. Vorgestern abend drang ein meißt aus Ostpreußen bestehende Menge in die Konditorei „Kühnert“ in der Brunnenstraße und bemächtigte sich der dort vorhandenen Vorräte. Unter dem Rufe: „Nieder mit Roske“, zog sie darauf weiter und verfrachtete Straßenbahnwagen anzuhalten. In der Schönhauser Allee drang der Haufen in die Restaurationräume der Brauerei Königsstadt ein, von wo er durch Sicherheitspolizei ohne Anwendung von Gewalt vertrieben wurde.

Ein neuer Flug nach Australien. Fliegerkapitän Varrat hat am 8. Jan., morgens 10 1/2 Uhr, Dounslow in England verlassen, um sich auf dem Luftwege nach Australien zu begeben.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 11. Januar 1920 (1. nach Epiph.).
Bergkirche. 10 Uhr: Vfr. Diehl. — Kindergottesdienst 11.30 Uhr: Vfr. Grelm. — 3 Uhr: Stefan D. Wegmann. — Tausen und Trauungen: Vfr. Grelm. — Begräbnisse: Vfr. Diehl.
Lutherkirche (Kirchweilfest). 10 Uhr: Konf. Rortheuer (KdM). — Kindergottesdienst 11.30 Uhr: Konf. Rortheuer. — Gemeindefest 8 Uhr: Vfr. Hofmann. — Die Gottesdienste finden im großen Saal statt. — **Elisabethkirche.** Dienstag, 12. Januar, abends 8 Uhr: Vfr. Hofmann.
Alte Kirche. 10 Uhr: Vfr. Pollept. — Kindergottesdienst 11.30 Uhr: Vfr. D. Schlotter. — 3 Uhr: Vfr. Schmitz. — Gottesdienst für Schwerhörige nachm. 2.15 Uhr in der Saalkirche: Vfr. D. Schlotter.
Paulinischklub. 10 Uhr: Vfr. Diehl. — Kindergottesdienst 2 Uhr.

Katholische Kirche.

1. Sonntag nach Erscheinung des Herrn. — 11. Januar.
Pfarrkirche zum hl. Bonifatius. 6.45, 8.30 Uhr. 10. Messe mit Predigt und hl. Kommunion der Christenmännchen-Mädchen und des Marienbundes 7.15 Uhr. Kindergottesdienst (Kant.) 8.15 Uhr. Hochamt mit Predigt 10.15 Uhr. Letzte hl. Messe 11.45 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr Christenlehre mit Andacht. Abends 8 Uhr Andacht (KdM). An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6, 6.40, 8.15 und 8.45 Uhr. 6.40 und 8.45 Uhr sind Schulmessen. Samstagsabends 8.15 Uhr hl. Salve-Andacht. Beisitzgelegenheit: Sonntagmorgen von 5.45 Uhr an, Samstagsnachm. von 3.30—7 und nach 8 Uhr; an allen Wochentagen nach der Frühmesse.
Maria-Hilf-Pfarrkirche. 6.45 und 7.30 Uhr gemeinsame hl. Kommunion der Franziskanerregulation. Kindergottesdienst (hl. Messe mit Predigt) um 8.45 Uhr. Hochamt mit Predigt um 10.15 Uhr. Nachmittags 2.15 Uhr Christenlehre und Andacht. Um 2.30 Uhr in der Kapelle des Johannesheimes Andacht mit Predigt für die Franziskanerregulation. An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.30 und 8.30 Uhr. Beisitzgelegenheit: Sonntagmorgen von 6 Uhr an, Samstag von 4—7 und nach 8 Uhr. Sonntag 8 Uhr Salve.
Pfarrkirche zur hl. Dreifaltigkeit. 6.30 Uhr Frühmesse. 8 Uhr zweite hl. Messe. 9 Uhr Kindergottesdienst (hl. Messe mit Predigt). 10 Uhr Hochamt mit Predigt. Nachm. 2.15 Uhr Andacht zum hl. Josef. Abends 8 Uhr Herz-Jesu-Andacht. An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6 und 6.30 Uhr. Samstag 8 Uhr Salve. Beisitzgelegenheit: Sonntag früh von 6 Uhr an, Samstag 4—7 und von 8 Uhr an.
Katholische Gemeinde. — Friedenskirche, Schwalbacher Straße. 10.15 Uhr: Kant mit Predigt. Vfr. Eder.

Ev.-Luth. Gottesdienst, Adelheidstraße 35. Predigtgottesdienst 9.30 Uhr. **Ev.-Luth. Gemeinde, der heil. Ev.-Luth. Kirche in Bremen zugeh.** Dehmelmer Straße 4, 1. Gottesdienst 10 Uhr.
Ev.-Luth. Dreieinigkeitsgemeinde. In der Krone der altstätt. Kirche (Eingang Schwalbacher Str.). Predigtgottesdienst 9.30 Uhr. Vfr. Grelm. **Katholische Gemeinde, Cranienstr. 34.** Hauptgottesdienst 9.30 Uhr. Gottesdienst nachm. 2.30 Uhr.
Methusalem-Gemeinde (Johann-Kapelle, Ecke Döhl u. Dreieinigkeitsstr.) 8.45 Uhr Predigt: Prediger Auber-Frankfurt; 11 Uhr Kindergottesdienst. — Mittwoch, abds. 8 Uhr: Bibelstunde. — Freitag, abds. 8 Uhr: Gesangstunde. **Episthen-Gemeinde, Händelstraße, Adlerstraße 19.** 9.30 Uhr: Predigt. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 4 Uhr: Predigt (Fr. Rosenow). Abends 6 Uhr: Jugendgottesdienst. — Mittwoch, abds. 8 Uhr: Bibel u. Gebetsstunde. **Deutschl. (freireligiöse) Gemeinde.** Erbauung früh 10.15 Uhr im Bürgerhaus des Rathauses von Prediger Richter. Thema: Die Reime der modernen Weltanschauung in der griechischen Philosophie.

DER BRUCH
GEHEILT
durch die METHODE
LEROU
PLATZVERÄNDERUNGEN DER ORGANE
Ein kolossales Glück!!!

Diese grausame Gekel, „Der Bruch“, wird endlich nach seiner wirklichen Bedeutung beurteilt. Die Gefährlichkeit seiner oft tödlichen Folgen entgeht den mit „Brüchen“ behafteten nicht mehr. Aber auch die angewandten Vorgehensmittel verursachen oft fortwährende Qualen, während die mehr oder weniger fehlerhaften Bandagen, zu denen die Patienten ihre Zuflucht nahmen, ihr Leben nicht lindern, das Gebrechen jedoch von Tag zu Tag weiter progredieren lassen.

Bruchleidende, leidet nicht länger! Befreit Euch von Eurem Gebrechen.

Dank der modernen, nach der Methode des Herrn Peron, des Meisters in der Kunst der Bruchbehandlung, 75, Hausdamm St. Martin in Paris, fertiggestellten Apparate, wird der Bruch sofort beherrscht und schnell geheilt.

Tausende von Heilungen, welche durch die Methode Peron erzielt wurden, dank keiner wunderbaren Apparate, wurden von der gesamten Presse veröffentlicht. Hier ist eine aus der jüngsten Zeit:

Herrn Peron in Paris.

Ich erachte es als eine Pflicht, allen bekannt zu geben, daß ich seit 20 Jahren an einem Bruch mit Ausbreiten der Eingeweide litt, der mir das Leben unerträglich machte; es war mir unmöglich, mich von meinem Lehnstuhl zu erheben. Dank Ihrer wunderbaren Methode habe ich nach 15tägiger Anwendung das vollständige Wohlbefinden wiedergewonnen und kann mich wieder den anstrengendsten Arbeiten widmen.
21. Juni 1919. Bernde Weber, Colonia Wendel. Post Schreimingen (Lothr.).

Es gilt also, nicht mehr zu zaudern! Bruchleidende verwechselt nicht!

Der hervorragende Spezialist, der die Methode Peron vorträgt, empfängt Männer, Frauen und Kinder in:

Form: Freitag, 10. Januar, Heiliger Hof.
Paris: Samstag, 17. u. Sonntag, 18. Januar, Kaiserhof.
Wiesbaden: Montag, 19. Januar, Rhein-Hotel.
Wien: Dienstag, 20. Januar, Hotel zum Karpen.
Moskau: Mittwoch, 21. Januar, Hotel Blücherhof.
St. Goar: Donnerstag, 22. Januar, Hotel Galkhaus Rimpel.

Benutzen Sie den günstigen Augenblick zum aussergewöhnlich vorteilhaften Einkauf für

Damen-Konfektion

BLUMENTHAL

Deutsche Sparprämienanleihe
von 1919.

Wir fordern hiermit unsere Zeichner auf, soweit nicht Verrechnung über Konto erfolgt — nunmehr die **Bareinzahlungen** zu leisten und — falls noch nicht geschehen, die **Kriegsanleihe** einzuliefern.

Wiesbadener Bank
für Handel und Gewerbe
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
Friedrichstrasse 20

Dauer-Batterien
von unerreichter Brenndauer.
Flack, Luisenstr. 25, gegenüber Real-Gymnasium.
Telefon 747 frei.

Schulranzen



Reisekoffer, Blusenköffer, Handtaschen, Portemonnaies, Rucksäcke, Hosenträger

3349 Aenssers billigste Preise.

A. Letschert

10 Faulbrunnenstrasse 10.



KALASIRIS

Idealer Korsett-Ersatz

mit allen Vorteilen, aber ohne die Nachteile d. bestz. Korsetts, macht eleg. schlank Figur, stützt Leib und Rücken ohne sonstwie zu beengen. Die weibk. von keinerlei Nachahmung auch nur annähernd erreicht. Erfolge unserer für Gesunde wie Kranke gleich wertv. Erzeugn., beruhen auf der genauen Berücksichtigung jeder einzelnen Individualität. — illustr. Broschüren u. Ausk. kostenl. durch das

Kalasiris - Spezial - Geschäft

Nur Wilhelmstr. 4 - WIESBADEN - Telefon 4256

Rudolf Düren Akt.-Ges.

Holzhandlung, Sägewerk, Hobelwerk und Holzwarenfabrik

Cöln, Am Römerturm 8

Telefon A 9437 und A 4387

taufen laufend

Rundholz

in Eichen, Kiefer, Fichte, sowie ganze Waldbestände gegen sofortige Barzahlung.

Nährige Vertreter an allen Plätzen — gegen gute Provision gesucht. —

[A2]

Fleisch-Einkochgläser
M. Rossi Wagemannstr. 3.
Telefon 2061.

Hessen-Nassau und Umgebung.

Dobheim.

Evangelische Kirchenwahlen. Zu Kirchenvorstehern wurden gewählt: Hr. Jonas Wintermeyer, Wlfr. Söhler, Adolf Wintermeyer und anstelle des verstorbenen Wilhelm Krauß: Adolf Koffel 2r. zu Gemeindevorstehern: Adolf Koffel, Friedr. Adolf Bels, Karl Krieger, Mehrgemeindefürer Aug. Wintermeyer, Chr. Krauß, Maurermeister Hr. Diehl, Wlfr. Sommer, Wlfr. Quint, Friedr. Ludwig Koffel, Wlfr. Köppen, Schneidermeister Aug. Koffel, Friedr. Wlfr. Nicolai, Georg Borch, Hr. Koffel 2r. Adolf Wintermeyer, Lehrer Brüder, Karl Hr. Nicolai, Gottlieb Sommer, Emil Heil und Gemeindevorsteher Vorde.

* Mannshausen, 10. Jan. Zu dem Brandanschlag, von dem dieser Tage das Weiselsche Anwesen betroffen wurde, wird mitgeteilt, daß das Haus schon seit 1912 Eigentum des Hotelbesizers Fritz Wittmann ist.

Sport und Spiel.

Fußball. Germania erleidet am Sonntag folgende Spiele:
1. Mannschaft Verbandsspiel gegen S.-G. Alsenstadt, Beginn

1.30 Uhr Sportplatz Frankfurter Straße. Privatspiele: 2. und 3. Mannschaft in Reims gegen S.-G. Alsenstadt der 3. um 10 Uhr, der 2. um 12 Uhr vom Viktoriahotel, 4. M. norm. 10 Uhr auf dem Grenzplatz gegen S.-G. Alsenstadt.

Berliner Börse.

Berlin, 9. Januar 1919.

	V.K.	L.K.		V.K.	L.K.
3% Pr. Konsols	55.80	56.50	Deutsche Löhne	234. —	234.75
4% Pr. Konsols	61. —	62. —	Deutsche Wahlen	251. —	251. —
Kriegsanleihe	77.50	77.50	Gelsenkirchen	330. —	335. —
4 Reichsanleihe	64.50	64.75	Harpener	264.50	269. —
5% do.	59.75	59.10	Reichs-Farwerke	284.50	294. —
5% do.	60.30	61.10	Kell Aschersleben	258. —	258. —
Schuldsch.	580. —	578. —	Lahnmer	148. —	149. —
Lombarden	44.87	45.25	Lahnstraße	194. —	193. —
Hamburg-Amerika	131. —	129.75	Oberhies. Eisen	178.50	178.75
Nordl. Lloyd	141.75	141.50	Phönix	304.25	302.75
Berl. Handelsz.	163. —	164. —	Rheinische Metall	213.75	213. —
Darmstadt. Bank	129. —	129. —	Rhein. Stahlwerke	223. —	230. —
Deutsche Bank	270. —	272. —	Rhebk. Montan	285. —	289. —
Disconto Commandit	184.87	185.50	Siemens & Halske	155.50	157. —
Dresdner Bank	154.75	158. —	Ver. Olin. Betr.	269. —	269. —
Adlerwerke	277.50	280. —	Westereg. Alkali	244.75	241. —
Allgem. Elektr.	254. —	254.50	Zellstoff Waldhof	360. —	360. —
Badische Anilin	435. —	443. —	Zeig. 300	327. —	300. —
Bochumer Guß	259. —	257. —	Otavi Mine	527.50	530. —
Budanus	226.25	229.25	Otavi Guß	480. —	490. —
Chem. Griseheim	236.25	240. —	Lindes Eisensch.	219. —	220. —
Chem. Albert	513.50	—	Türkenlose	490. —	496. —
Daimler Motoren	265.75	265. —	Ungar. Kronenrent	35.75	34.75
Deutsche Erdöl	565. —	570. —	Koch. Cellulose	247. —	246. —

Berlin, 9. Januar.

Devisenmarkt. Telegraphische Auszahlungen für

	8. Jan. 1919	9. Jan. 1919		8. Jan. 1919	9. Jan. 1919
Holland	1899.50	1902.50	Gold	1923.50	1925.50
Dänemark	924.25	925.75	Brief	924.25	925.75
Schweden	1064.25	1065.75	Gold	1079.25	1080.75
Norwegen	1004.25	1005.75	Brief	1009.25	1010.75
Schweiz	894.25	895.75	Gold	904.25	905.75
Oesterreich-Ungarn	31.96	32.05	Brief	30.95	31.05
Wien (in Deutsch-Oester.	25.35	25.45	Gold	24.45	24.55
Budapest	31.86	31.95	Brief	31.20	31.30
Prag	79.40	79.50	Gold	77.90	78.10
Spanien	956.75	958.25	Brief	969.25	970.75
Heilingsfors	153.75	154.25	Gold	—	—

Der Basismarkt stand unter dem Einfluss anziehender Devisenkurse. Französische Noten 400, englische Pfund 192, Dollars bis 50.75.

Bei **Kopfschmerz**
Hofapotheke Ollas
Gifrovanille ärztlich
D. A. P. Schmid
bevorzugt.

Sehr rasch und sicher wirkend. Erhältlich in Apotheken.
Gesamtschreiber: Fritz Ehrhard.
Verantwortlich für Inhalt und Redaktion: Fritz Ehrhard; für den übrigen redaktionellen Teil: Hans Gänse. Für den Anzeigenenteil und geschäftliche Mitteilungen: Joh. Sahler. Sämtlich in Wiesbaden, Druck u. Verlag der Wiesbadener Verlags-Anstalt, G.m.b.H.

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Alleinige Verkaufsniederlage für Wiesbaden der Firma
NASSAUISCHE LEINEN-INDUSTRIE J. M. BAUM
Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse. Telefon Nr. 854.

Damen-Wäsche
Bett-Wäsche
Tisch-Wäsche
Gardinen

Spezial-Abteilung: Herren-Wäsche

Neu eingetroffen:

Warme Herren-Unterwäsche

Normal- und Macco-Hemden, Hosen, Jacken
Einsatzhemden, Strickwesten
Shawls

Wir bitten um Beachtung unserer Auslagen Ecke Kirchgasse u. Friedrichstr. u. unserer Ausstellung in der Taunusstr. nahe dem Berliner Hof.

17145

Roll-Kontor

G. m. b. H.

Bahnamtlich bestelltes Rollfuhrunternehmen für
Büro: Südbahnhof Wiesbaden. Fernspr. 917 u. 1964

Abholung und Versendung

von Gütern und Reisegepäck zu bahnsseitig
festgesetzten Gebühren.

Verzollungen, Versicherungen.
(7061)

Herrenhüte! faconieren nach neuesten Formen.
Reinigen und neu garnieren.

Hutfabrik Berthold Köhr, Annahmestelle:
Langgasse 7.

Ein Posten schwerer amerikanischer wenig getragener

Gummi-Mäntel

passend für Arbeiter jeden Berufes
ist eingetroffen. (7038)

Verkaufszeit: Paula Stern
9-12 Uhr vormittags
3-6 „ nachmittags - 35 Wellritzstrasse 35 -

D.R.P. Trauringe Trauringe
ohne Notlage
moderne Kugelform, in jedem Feingehalt, matt und Glanz.
W. Sauerland, Wiesbaden -
Schulgasse 7.

Masken-Kostümen

Empfehle meine reichhaltige Auswahl in
und Gesellschaftskleider jeder Art.

Anna Weyel, Blücherplatz 6, 2. 1.

Grosse Auswahl in Rodelschlitten

empfehlen (7201)

Spielwarenhäuser Puppenkönig,
Marktstrasse 9 Telefon 3495.



Schlafzimmer und Küchen

versch. Ausführungen etc.

Speisezimmer

zu billigsten Preisen.

Ausserdem: Großes Lager in Einzel-Möbel.

Auf Wunsch Zahlungsvereinfachung.

J. Wolf Wiesbaden,
Friedrichstr. 41, I.

Besichtigung ohne Kaufzwang.



SPEDITION-MÖBELTRANSPORT

Pünktliche Abholung und Versendung
von Frachtgut, Eilgut, Reisegepäck.

TRANSPORT - VERSICHERUNG

mit Einschluss der Diebstahls-,
Beraubungs- u. Pfänderungsgesfahr.

Noch ist das Rauchen billig!

Die Steuer kommt!

Zigaretten von 8 Pfg. an
Zigarren von 35 Pfg. an
Pfeifen von 3. — Mk. an
Tabak von 1.80 Mk. an
Kautabak 85 Pfg.
Zigarettenspitzen von 5 Pfg. an
Engl. und franzö. Zigaretten, Schnupftabak
J. Stassen, nur Wellritzstrasse 7.

Krieger-Gräber

Sachgemässe Instandsetzung — billigste Erhaltungsgeld-
gebühr. Feststellung unbekannter Gräber, Beschaffung
von Photographien, Grabsteinen, Einfriedigungen
für sämtl. europäischen Kriegsschauplätze
Nach erfolgter Instandsetzung wird dem Auftraggeber
Photographie zugestellt. (Auskunft und Prospekte frei.)
Gezielte Vertreter für dortigen Bezirk gesucht.
Gräberverwaltungsinstitut — E. Gadau, Salzwedel 2.
(7197)

Modernes Umpressen von Herren-Hüten

Umpress-Anstalt Wiesbaden, Wellritzstr. 4, I. St.

Zahn-Praxis.

Zahnziehen — Nervöden — Plombieren —
Regulierungen — Künstlicher Zahnersatz aus
Gold und Kunstschmelze.

Schonendste Behandlung. — Mäßige Preise. (7032)

Carl Bietz,

Niedernhausen i. Ts., Schöne Aussicht 86.
Sprechstunden 9-12, 2-6 Uhr, Sonntags von 9-12 Uhr.

Trauringe

Dukatengold 900 gestempelt

18 kar. Gold 750

14 kar. Gold 585

8 kar. Gold 333 gestempelt von 22.50 an.

Enorme Auswahl stets am Lager. (7034)

Bok,

Kirchgasse 70
gegenüber Mauritsplatz
Wiesbaden.

VERGROESSERUNGEN von jedem kleinen Bilde
VERKLEINERUNGEN in Semi-Emaille für Broschen
und Anhänger billigst.

Frieda Simonsen, Rheinstrasse 56. (7032)

Emaillierte Geschirre,
Aluminiumgeschirre,
Vorhangschlösser,
Klosettpapier

große Posten greifbar. Lagerbesuch lohnend.

Ernst Schulschent,
Exporthaus Göttingen. (717)

Schulstiefel

Vortals-Stiefel
Chevreau-Stiefel
Hochschaff-Stiefel
Braune Stiefel
Touristen-Stiefel
Ladler-Schuhe
Rindleder-Stiefel
Schafften-Stiefel
Wichsleder-Stiefel
Latschen-Schuhe
Holzschuhe u. Stiefel
Warme Hauschuhe

Schuh-Kuhn

Wiesbaden — Telefon 6236
Bleichstr. 11 — Wellrigstr. 26

MEISTER-SCHULE

Direktion: Opernsänger Ernst Heinz Raven.

Vollständ. Ausbildung für Oper, Operette, Konzert, Schauspiel, Film u. Heimkunst. • Meister-Schule für Kammermusik u. Violoncellospiel.
Wilhelmstr. 58 Wiesbaden Wilhelmstr. 58.

Wiederbeginn des Unterrichts
Donnerstag, den 15. Januar.

Neu-Anmeldungen bis zum 14. Januar im Sekretariat.

*3190

Zu unseren Anfang Januar beginnenden

Tanz-Kursen

nehmen wir Anmeldungen freudl. entgegen.

Unser Unterricht findet in unserem eigenen grossen Unterrichtsraum statt.

Tanz-Lehr-Institut

Carl Diehl und Frau,

Friedrichstrasse 43, I. Etage.

[7040]

Gefl. Anmeldungen zu unseren im Januar beginnenden

Tag- und Abend-Tanzkursen

werden entgegengenommen. Privat-Einzelunterricht ungeniert zu jed. Zeit. Tadellose Ausbildung zugesichert.

Tanzschule H. Wölter u. Frau, Röderstr. 9, near. 1901. [6913]

Habe 10 gute sehr billige

Arbeitspferde

zu verkaufen.

[7178]

Ronrad Hardert, Erbenheim, Sedanstrasse 1, Telefon 4971.

Grosser Ankauf

von Zahngeblissen, zahle pro Zahn bis 4.50 Mk.,

für Holzbrandstifte per Stück bis zu 75 Mk.
Für Platin, Gold- und Silber-Münzen überbiete jeden Preis.

Ludwig Grosshut, Wagemannstrasse 27, I.

Bitte genau auf Name und Hausnummer zu achten und nicht früher verkaufen zu wollen, bevor Sie mein Angebot gehört haben.

[7031]

Brillanten, Platin, Gold, Silber,

Zahngebisse, Holzbrandstifte, Uhren, Münzen, Schmucksachen, Bestecke, Leuchter, Service, kauft höchstzahlend nur

Eduard Heesen, Wagemannstrasse 21.

Bitte genau auf Nr. 21 zu achten!

200 Herren-, Knaben- u. Leibhosen, Anzüge, Ulster und einzelne Westen in allen Grössen billig bei

J. Stiep, Faulbrunnenstr. 9.

Gute Stoffe werden meterweise abgegeben.

[7170]

Goldschmiede-Werkstatt

kauft Gold, Silber, Platin, Brillanten zu Arbeitszwecken, seitgemäße Preise. Reparaturen und Neuanfertigungen werden sauber und billig ausgeführt.

Theodor Sawatsch, Goldschmied

Grabenstrasse 6.

[9088]

Grabenstrasse 8.

Geschlechts-Kranke!

Rasche Hilfe — Doppelte Hilfe!

Harnröhrenleiden, frischer und voralt. Ausfluss, Helling in kürzester Frist, Syphilis, ohne Berufsstörung, ohne Einspritzung und andere Gifte, Mannesschwäche, sofortige Hilfe. Ueber jedes der 3 Leiden ist eine ausführl. Broschüre erschienen mit zahlreichen ärztl. Gutachten und Hunderten freiwilligen Dankschreiben Geheilten. Zusendung gegen 1.- Mk. in Marken für Porto und Spesen in verschlossenem Kuvert ohne Aufdruck durch Spezialarzt Dr. med. Dammann, Berlin 80, Potsdamerstr. 123 B. Sprechzeit: 9-11 Uhr, 2-4 Uhr, Sonnt. 10-11 Uhr. Genaue Angabe des Leidens erforderlich damit die richtige Broschüre gesandt werden kann.

[902]

Schreib-Unterricht für Erwachsene
J.H. Frings, Rheinstrasse 63, I.,
im Hause Restaurant Wies
Man beachte meine Schaukasten.

Schön-
schrift



Rund- u. Zierschriften unter
Garantie d. sich. Erfolges bei d.
schlechtest. Handschrift. Einl.
dopp., amer. u. Hotel-Buchführ. etc.
Zu unseren jetzt beginn. mod.

Tanz-Kursen

sowie

Anfänger-Kursen

sind noch weitere Anmeldungen
erwünscht. Einzelunterricht jed.
Zeit (auch Sonntag). Privat-
Tanzschule H. Wölter u.
Frau, Kleine Schmiedstr. 10,
Eingang Mauritiusstr., neben
Kammerkassendirektion.

[92109]

Tanzen

lehrt ungen., mod., allein und
in Gesellschaft, unt. jeder.
H. Wölter u. Frau, Röderstrasse 9.

Tiermarkt

Arbeits-Pferd

(Belgier-Schlag) m. aller Gär.
zu verkaufen. „Restaurant zum
Juppstein“ am Bahnhof Dö-
belm.

[92109]

Kauf-Gesuche

Platin

kauft in grösseren u.
kleineren Mengen zu
höchsten Tagespreisen

Dr. Mann & Co.

Mainz.

schwarz und bunt, gleich
welcher Art, orientalische
Decorationsgegenstände von
Liebhäber gesucht.

Off. u. H. 784 a. b. Gefch.
b. Bl., Nikolastr. 11.

[9000]

Kupferstiche

Zwei Federbettenken
nebst dazu gehörigen Kissen zu
kaufen gesucht. Angebote unter
H. 795 an die Gefch. d. Bl.,
Nikolastrasse 11.

[9000]

Hobelbank

ev. m. Werkzeug zu kaufen gel.
Hob. Schraubstock. 30. [9044]

Wein-, Sekt-, Cognac-

und andere Flaschen aller Art
sowie

Wein- u. andere Fässer

wenn auch beschädigt
kauft zu hohen Tagespreisen,
holt schnell ab

F. Sauer, Göbenstr. 16.

Bernstr. 5971.

[9001]

Kaufe

Gold, Silber, auch beschädigte
Gegenstände, Service, Leuchter,
Bestecke, goldene und silberne
Uhren, Brillanten, wie überh.
alle Edelsteine zu Fabrikations-
preisen. A. Radnorski,
Uhrenmacher u. Juwelier, Bleich-
strasse 28.

[7016]

Kaufe Altmaterial

Pumpen, gebrüht, Voll-Pumpen,
Pumpen zum Einhängen und
Leitungen, Metall gel. Dichter,
A. Sauer, Döbelmstr. 14 Tel. 1832

Gut, doppelt, hohe Blinde
u. Holzschrauben, wie überh.
alle, m. Preis an, „Deutsches
Haus“, Becken 1. 2.

[92123]

Ein Kaffeebrant

zu kaufen gesucht. Bitte Zutuf.
mit Preis an Braun, Saltram-
strasse 4.

[92127]

Zinkbadewanne,

Eisentrant oder Rallen
Gummihandschuhe,
Bestmögliche Kaufe, Ansch. m.
Preis u. N. 634 an die Gefch. d.
Bl., Nikolastrasse 11.

[92123]

Zu verkaufen

Obst- und Gemüseschäft
mit Kolonialwaren in guter
Lage, sofort zu verk. Wohn-
räume vorhanden. Off. unter
N. 624 an die Gefch. d. Bl.,
Nikolastrasse 11.

[92123]

Neue Kuch. Laderei

Schlafzimmer-Einrichtung
mit Marmor, Spiegelbrant,
prima Schreinerarb. u. 1 aut.
sch. oder Nähmaschine, m. Sand-
u. Kuchentr., billig zu verk. bei
P. Peter, Hermannstrasse 17, I.

Verschiedene neue Anzüge

1. Kuch. billig zu verk. Roos-
strasse 6, Schneidermstr. Weiss.

Pelz u. Muff

zu verk. Müller, Roosstr. 20.
Schneidmstr. Nähmaschine
(Singer-System) zu verk. Ma-
marstr. 43, St. Engel.

[92123]

Verschiedenes

Cognac-

Verschnitt

1/2 Fl. v. 26. — an, 1/2 Fl. v. 14. — an.

1/2 Fl. v. 35. — an, 1/2 Fl. v. 18. — an.

1/2 Fl. v. 23. — an, 1/2 Fl. v. 15. — an.

Punsch-Essenzen

in Ananas-, Arac-, Rum-,
Burgund-, Cognac-, und
Vanille-Geschmack

1/2 Fl. v. 30. — an, 1/2 Fl. v. 16. — an, 1/2 Fl. v. 18. — an.

Rum-Verschnitt 1/2 Fl. 23. — an, 1/2 Fl. 28. — an.

Rot- und Weissweine.

A. Kriessing

3 Albrechtsstrasse 3

Tel. 4284.

Bitte Schaufenster beachten!

Verschied. Paletots,

Joppen, Hosen

u. w. kaufen Sie, wie bekannt,
billig

Neugasse 22, I.

Weisser Teint

wird erzielt durch
Bosson-Bleichcrem,
der bei tägl. Gebrauch Frost
u. aufgesprung. Hände verhilft.
Er entf. stark aufgetr., Leber-
flecke, Mitesser usw. Tube
M. 2.50, grosse Dose M. 6.00.

Fabrik.: Apotheker Bruno Salomon
Charlottenburg 4, Bismarckstr. 96

Verkaufsstellen:

F. Barnstein, Römerberg 2.

Beifnassen

Befreiung sofort. Alter und
Geschlecht angeben. Aus-
kunft umsonst. [902]
Sankt Versand München, 177a.

Chebermittlung

für alle Stände direkt u. reell
Franz Wehner, [7009]
Hofstrasse 38, 2. Gear. 1904.

Vertraten: G. ar. Kna. Sandw.
Tsch. m. ar. Bern. F. i. Alt. u.
St. m. i. a. verb. d. Bed. i. L.
Dobbelm. Schick. St. 11. [92123]

Hammelfleisch mit Bohnen

in Dosen per Pfd. Mk. 8.50

Frickel's Fischhallen

Hauptgeschäft: Grabenstrasse 16.
Zweiggeschäfte: Bleichstr. 26, Kirchgasse 7, Wörthstr. 24.

[7390]

Haarwaschen

Ondulation
Frisieren

Haarfärben

Manikure

Dette

Michelsberg 6.



Bedienung mit nur peinlichst
sauberer Wäsche, da eigene Dampfwascherei im Hause.

[5944]

Achtung! Achtung!

Stunde, Lampe, altes Gile,
Uniformen auch von Preise,
Kaffeebrant von wege Fleite,
Berte, Sattelzeug zum Fleite,
Alte Hufe, alte Kapp,
Alte Stiele, Schuh und Schläppe,
Alte Uhren von wege Fleite,
Kauf! Preis zu dem höchsten Sag.
Gut erhaltenes Dienrohr,
Deinrich Wiegand, Junior.

[7121]

8 Hochstättenstrasse 8.

Gold

in jeder Form und Menge

auch Zähne kauft

Platin und Brillanten für hohen Preis

Uhren z. Fabrikationszwecken

Bok Wiesbaden - Silber

Kirchgasse 70

Wiesbaden - Silber

Bitte!!

die gebräut. Herrschaften, die Seiten ausschneiden zu wollen und
aufzubewahren. Zahle die allerhöchsten Preise, mehr wie die
Konkurrenz für Platin, Gold- und Silberarbeiten, auch zerbrochene
Gegenstände u. w. Gold- und Silbermünzen sowie Herren- und
Damenkleider, Leib- und Bettwäsche.

Hören Sie auf mein Angebot! Reelle Bedienung!

Wilhelm Müller,

29 Wagemannstrasse 29.

Komme sofort. Postkarte genügt!

[6971]

Achtung.

Die höchsten Preise für Metalle jeder Art
zahlen auch wir ohne Reklame der

Allgemeinheit

und stehen wir auch mit reeller Bedienung gegen
keinen Konkurrenten zurück.

[7120]

Mehrere Händler.

Aniliche Befandmachung.

Bescheid

der in der Zeit vom 23. bis 31. Dezember 1919 bei der Polizei-
Direktion angemeldeten Handhaben:

Gesunden: 2 Kneifer, 1 kleine Partie Brillanten in Pa-
pier eingewickelt, 2 Portemonnaies mit Inhalt, 1 schwarzes
Reisack mit Kinderbildnis, 1 silberne Brosche, 1 Damen-
Reisack, 1 Wachsperlen-Kettchen, 1 silbernes Gliederarm-
band, 1 hellbraunes Pelztragen, 1 Samt-Bandtasche mit In-
halt, 1 Mundharmonika, 1bares Geld, 1 weiß wollenes Ueber-
jackchen, 1 Paar lederne Stiefel, 1 Kneifer mit Schildpatt-
einfaßung, 1 goldenes Kettchenarmband, 1 weißer Schirmgriff-
behalter, 2 Goldschmuck mit Inhalt, 1 brauner Damen-Glaser-
bandtasche, 1 Palet mit Bedenmitteln und Seife, 1 Pferdewetter-
jack, 1 Herrn-Gummimantel, 1 braun-weiße Schleife zu einem
Damenkleid, — 3 Tactauren: 4 Dunde.

Polizei-Direktion Wiesbaden. [900]

Inventur 1920.

Eine grosse Anzahl

Mäntel, Kleider

etc.

besonders preiswert.

J. BACHARACH

[7125]

Deutsche Volkspartei.

Sonntag, den 11. Januar 1920, vormittags 11 Uhr findet im großen Saale der Turngesellschaft (Wintergarten), Schwalbacher Straße 8, eine

öffentliche Versammlung**Geheimrat Dr. Rießer**

Mitglied der Nationalversammlung spricht über

Tätigkeit der Nationalversammlung — Aufgaben des kommenden Reichstags!

Männer und Frauen aller Parteien sind eingeladen.

Der Vorstand.

**Nachlaß-
Mobiliar-Versteigerung**

Im Auftrag der Erben der verstorbenen Frau General

Schneider Wwe. versteigere ich am

Dienstag, 13. Januar cr.,
vormittags 9¹/₂ Uhr

beginnend bis 3 Uhr ohne Unterbrechung in meinem Ver-

steigerungssaale

23 Schwalbacher Str. 23

folgende gebrauchte auterhaltene Mobiliargegenstände als:

Mahag. Eßzimmer-Einrichtung

best. aus: Büfett, 2 Kredenzen und Ausziehtisch, 11. Diener

und 12 Mobilstühlen;

Sehr gute Mahagoni-Wohnzimmer-**Einrichtung**

best. aus: Vertiko, Damen-Schreibtisch, achtel Tisch, Gold-

Spiegel mit Kristall, 2 Sofas, 5 Sessel und 1 Sessel mit

Seidenbezug und Teppich; Mahag. Herren-Schreibtische,

Mahag. Bücherregal, Konsolettentisch, Vitrin- und andere

Bücherregale, Sofa, Tisch, Stuhl- und andere Tisch-

Stühle, Kamin- und 2 Girandolen, Lampen mit Bronze-

große Anzahl sehr gute Bild-, Dekorations- und Kunst-

gegenstände, gute Decken, darunter 1 von Rocher,

1. Dalmatier, 1. Rind etc., Stühle und andere Bilder, 11.

Service, 11. Porzellan, Kristall, Gläser und sonstige Glas-

gegenstände, verfilb. Bekleidung und andere Gebrauchsgüter

aller Art, große Anzahl Bücher, Barometer, Koffer und

Damentaschen, Reisekoffer, Portieren, Decken, elektrische

Beleuchtungskörper, Puffer, Porzellan-Teppiche, Spiegel,

dreiteil. Brandherd, Nachtschrank, Mahag. mit Garnitur,

Kleiderhänger, Vogelbauer mit Gläsern, Klavierstuhl,

Nebenständer, Ballonmöbel, Petrol-Öfen, Gasheizöfen,

Band-Waschmaschinen v. Prof. Junfermann, Eisbadewanne, Gas-

herd mit Tisch, Kaminofen u. sonst. Kaminmöbel, Tisch,

Eisschrank, Wasserpumpe, Tisch, Fruchtschale, Ofen,

Ofen, gutes Kissen- und Kissenbezug und sonstige

Haushaltungsgegenstände, Wolltücher, Decken, 2 eiserne Wein-

schänke und dergleichen mehr

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung: Montag, den 12. Januar cr. von 9-2 Uhr.

Wilhelm Helfrich

Auktionator u. beeideter Taxator. — Schwalbacher Straße 23.

Versteigerungs-Anzeige.**Nächsten Montag den 12. Januar,****vormittags 10 Uhr**

anfangend versteigere ich auflosch Auftrag in meinem Ver-

steigerungssaale

Walramstraße 19, Ecke Wellritzstraße

aus einer herrschaftlichen Villa stammende Gegenstände als:

1. überpoliertes fast neues Einspänner-Pferdeschirr,

1. bis einzelne Möbel, 2. hochseine Schabracken, 3. fast

neue Regendecken, 4. Bad- und Toilette, 1. Baddecke mit Kopf-

kissen, 2. fast neue Ausziehtische, 3. Paar Kleiderhaken, 4. Paar

Kleiderhaken, 5. fast neuer Kaminofen, 6. Gas-Ofen, 7. ein

11 Meter langer fast neues Gas-Rohr- oder Vitrin-Tisch,

2. Treppenhäuser, 1. ein. Serviettenständer, 1. Gasheizöfen,

großer schmiedeeiserner Briefkasten und dergleichen mehr

öffentlich gegen gleich bare Zahlung.

Besichtigung vor der Auktion.

Karl Jacob

Auktionator und Taxator.

Telephon 4638. — Wohnung: Seerodenstraße 9. (9319)

Versteigerung von Grundstücken.

Auf Antrag der Eheleute Landwirt Karl Wilhelm Jeter in

Sonnenberg sollen 14 verschiedene Acker- und Wiesenparzellen,

belegen in der Gemarkung Sonnenberg, am

Samstag, den 17. Januar 1920,**abends 7 Uhr,**

im Rathaus in Sonnenberg öffentlich und freiwillig versteigert

werden. Die Versteigerungsbedingungen liegen auf dem Bürger-

meisteramt, Zimmer Nr. 3 zur Einsicht bereit.

Sonnenberg, den 9. Januar 1920.

Der Ortsbürgermeister: Buchelt. (9318)

Aufforderung!

Als gerichtlich bestellter Testamentsvollstrecker über den

Nachlaß des Kaufmanns Adolf Weichle hier, Emser

Straße 27, ersuche ich alle diejenigen, die Ansprüche an den Nach-

laß haben oder zu demselben etwas schulden, mir dieses binnen

einer Woche anzugeben.

Wiesbaden, den 9. Januar 1920.

H. Petersohn, Hellmündstraße 18. (9312)

Mieter-Kundgebung

für Stadt- und Landkreis Wiesbaden zur hochwichtigen

Mietpreis-Debatte

Morgen Sonntag, „Paulinenschloßchen“.

Redner: Direktor Abt, Sanitätsrat Dr. Bornhöft, Stadtdr.

Vorsteher Scheffler, Sanitätsrat Dr. jur. Raver.

Letzte Abstimmung über Höchstmieten!

da schon am 15. Januar behördliche Festsetzung.

Jede Mieterfamilie muß morgen vertreten sein, falls vorläufige

Kundgebung und Abstimmung verläuft.

„Mieterschutz-Kreisverband“ am Saaleingang.

Der Saal ist achseln. — Eintritt frei!

Mieterschutz-Verein,

Dir. G. Abt, 1. Vorsitzender.

[7178]

Ausgabe neuer Zettelfundarten

Die Ausgabe der Karten erfolgt im ehemaligen Museum

und zwar:

a) im 2. Stock, Zimmer 43/45 für Haushaltungen mit Namens-

aufkündigungsschein:

A-O am Samstag, den 10. Januar,

D-G am Montag, den 12. Januar,

H-K am Dienstag, den 13. Januar,

L-Q am Mittwoch, den 14. Januar,

R-S am Donnerstag, den 15. Januar,

Se-Z am Freitag, den 16. Januar.

Die Ausgabezeiten sind geöffnet von vormittags 8 Uhr

durchlaufend bis 2 Uhr nachmittags.

Die neu erhaltenen Zettelfundarten (Verbraucher- und Gegen-

karten) sind mit der auf der Kartenausgabeart befindlichen

Nummer des Zettelfundes, Namen des Zettelfundbesitzers

und Wohnung zu versehen und in der Zeit bis einschließlich

Samstag, den 17. Januar bei dem gewählten Lieferanten aus-

stellen.

Jeder Haushalt kann nur einen Lieferanten wählen und muß

dieser an Hand des Zettelfundbesitzers sich überzeugen, daß ihm

die richtige Zahl Karten abgeliefert wird; andernfalls hat er An-

nahme der Kundhaft zu verweigern. Zum Zeichen der An-

erkennung der Kundhaft werden Lieferanten ihren Geschäftstempel

auf Verbraucher- und Gegenkarten, geben die Verbraucherarten

den Kunden zurück, sammeln die Gegenkarten und legen diese zur

amtlichen Prüfung und Abstimmung auf dem ehemaligen

Museum, Zimmer 43/45 am 19. und 20. Januar vor. Tag und

Stunde für diese Vorlegung wird den einzelnen Lieferanten durch

das Lebensmittel-Verrechnungsamt bekannt gegeben. Zugleich

mit der Vorlage der Gegenkarten ist eine schriftliche Aufstellung

in doppelter Ausfertigung über die Anzahl der Karten einzu-

reichen. Vorbrücke hierzu geben den Lieferanten zu.

Zettelfundbesitzer haben nur Anspruch auf beschränkte Zettel-

karten. Bei der Kartenausgabe haben sich Zettelfundbesitzer als

solche zu erklären, andernfalls ist dies strafbar.

Strengstens lebende jüdische Haushaltungen, die rituelles

Essen zu beziehen wünschen, müssen die bei der Kartenausgabe er-

haltenen neuen Zettelfundarten und Gegenkarten vor Anmeldung in

den Geschäften zunächst im israelitischen Gemeindebüro gegen Zettel-

beschränkungsarten umtauschen.

Die Geschäfte sind verpflichtet, bei Entbelleferung der alten

Karten diese einzuschieben und mit den dazu gehörigen Gegenkarten

auf Zimmer 53 des ehemaligen Museums abzugeben.

Wiesbaden, den 8. Januar 1920.

Der Magistrat. (5333)

Petroleumverteilung.

Die Gültigkeitsdauer für Ausgabe von Petroleum für Be-

zugsberechtigten auf Feld „B“ der Petroleumkarte wird bis ein-

schließlich 17. ds. Mts. verlängert.

Das auf die Haushaltungsartweise zur Veranschaulichung ge-

langende Petroleum muß ebenfalls bis zum 17. Januar in den

nachstehenden Geschäften abgeholt sein:

Gehalts m. d. Anfangsdruck.

in der Verkaufsstelle:

A und C Konsumverein für Wiesbaden und Umgegend,

Schwalbacher Straße 47.

B Konsumverein für Wiesbaden und Umgegend,

Drantenstraße 1.

D Adolf Darth, Neugasse 10.

E Konsumverein für Wiesbaden und Umgegend,

Bismarckstraße 19.

F J. Minor, Schwalbacher Straße 49.

G Adolf Darth, Hellmündstraße 31.

H Konsumverein für Wiesbaden und Umgegend,

Römerberg 28.

J und N Beamten- und Bürgerkonsumverein, Emser Str. 2.

K Konsumverein für Wiesbaden und Umgegend,

Ellenbogenstraße 8.

L Adolf Darth, Römerberg 24.

M Adolf Darth, Schwalbacher Straße 41.

O und P Ferd. Alexi, Wilschstraße 9.

Q und R Adolf Darth, Dohmerstraße 32.

S Beamten- u. Bürgerkonsumverein, Adelsheidstr. 53.

Sch Konsumverein für Wiesbaden und Umgegend,

Vertrammstraße 9.

St und V Konsumverein für Wiesbaden und Umgegend,

Hellmündstraße 45.

T, U, X u. Z Adolf Darth, Wilschstraße 16.

W Adolf Darth, Wilschstraße 45.

Der Preis für 1 Liter Petroleum beträgt 2.75 Mark.

Wiesbaden, den 9. Januar 1920.

Städtisches Petroleumamt. (7199)

Meldung aller deutschen Reserve-Offiziere, die in**Wiesbaden wohnhaft sind.**

Auf Anordnung der französischen Behörde haben sich alle

deutschen Reserve-Offiziere, Landwehr-Offiziere, auch Reserve,

Eintragung in eine Liste bis zum 20. ds. Mts. beim städtischen

Statistischen Amt, Marktstraße 1, Zimmer 15, in den Dienst-

stunden von 9 bis 1 Uhr zu melden.

Aktiv gewesene Offiziere, die sich bei der letzten Aufnahme

aus irgend welchen Gründen nicht gemeldet haben, müssen ihre

Anmeldung in der oben angegebenen Zeit nachholen.

Wiesbaden, den 8. Januar 1920.

Der Magistrat. (7199)

Bekanntmachungen der Gemeinde Sonnenberg

Bekämpfung der Wohnungsmangel.

Mit dem 1. Januar 1920 ist die nachfolgende Anordnung des

Vorstandes des Kreisausschusses für den Landkreis Wiesbaden

in Kraft getreten:

„Auf Grund des Erlasses des Herrn Ministers für Volks-

wohlfahrt vom 5. November 1919 St. 4. 4876 unter der Ernäh-

mung des Herrn Regierungs-Präsidenten vom 16. Dez. 1919

St. 1. 18 G. 2965 hat der Kreisausschuss des Landkreises Wies-

baden durch Beschluß vom 22. Dezember 1919 mit Wirkung für

die Städte und Gemeinden des Kreises außer Wiesbaden folgendes

angefordert:

1. Zur Unterbringung von Einzelpersonen ohne selbständigen

Haushalt können benutzte im Verhältnis zur Zahl der Bewohner

überhörsche Wohnungen hinsichtlich einzelner für diese entbehr-

licher und für die Abgabe passender Räume auch dann in

Anspruch genommen werden, wenn eine wirtschaftliche Abren-

nung nicht möglich ist. Der Gemeindevorstand, Magistrat —

Kreis — kann alsdann die wirtschaftliche Abnutzung dieser Räume

mit verfügbaren Einrichtungsgegenständen gegen angemessene Ent-

schädigung verlangen. Auch hinsichtlich solcher überhörscher Woh-

nungen ist eine Auslastung und Befriedigungspflicht gemäß § 3b

der Wohnungsmangelverordnung zulässig.

2. Alle Haushalte beim. ihre Stellvertreter haben jede

Wohnung innerhalb drei Tagen, nachdem sie gekündigt ist, oder

feststeht, daß sie aus einem sonstigen Grunde zu einem bestimm-

ten Termin von dem bisherigen Wohnungsinhaber verlassen

wird, dem Wohnungsinhaber anzuzeigen, auch wenn sie die Absicht

haben, die Räume nicht mehr zu vermieten.

3. Bis zum 15. Juli 1920 darf der Verfügungsberechtigte

über die Wohnräume vorübergehend beschränkter Art erst verfügen,

nachdem der Gemeindevorstand — Magistrat — erst erklärt hat,

daß er einen Wohnungsinhaber gemäß § 4 der Wohnungsmangel-

verordnung für die Wohnung dem Vermieter nicht anzu-

weisen will oder eine Woche seit erfolgter Anzeige verstrichen ist,

ohne daß der Gemeindevorstand (Magistrat) sich erklärt hat.

Dieser Vorbehalt gegenüber abgelaufenen Mietverträgen ist rechts-

unzulässig. Vermieter, die dieser Vorbehalt zuwiderhandeln, unter-

liegen der im § 10 der Wohnungsmangelverordnung festgesetzten

Strafe.

Aus Gründen des Berufs oder mit Rücksicht auf am Orte

oder in der Nähe wohnende Verwandte bestehende sind als Woh-

nungsinhaber den Einheimischen gleichzustellen.

Gemeinden u. a., welche bestehende vorbestimmter Art und

Möglichkeit aus den abgetretenen Gebieten den Einheimischen

nicht gleichstellen, wird die Ernennung nach Prüfung der be-

sonderen Verhältnisse entweder in geeigneter Weise beschränkt

oder entzogen werden.

Diese Anordnungen treten mit der Veröffentlichung im

Kreisblatt in Kraft.

Wiesbaden, den 25. Dezember 1919.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses, J. A. Dr. Müller.

Die Hauseigentümer bzw. ihre Stellvertreter werden auf

genaue Einhaltung der Bestimmungen hingewiesen, insbesondere

wird auf Biffer 2 aufmerksam gemacht, wonach jede Wohnung

innerhalb drei Tagen, nachdem sie gekündigt ist, oder feststeht,

daß aus einem sonstigen Grunde die Wohnung zu einem bestimm-

ten Termin von dem Wohnungsinhaber verlassen wird, dem

Bürgermeisteramt (Rathaus Zimmer Nr. 4) anzuzeigen ist und

sogar auch dann, wenn der Hauseigentümer die Absicht haben

sollte, die Räume nicht mehr zu vermieten.

Sonnenberg, den 8. Januar 1920.

Das Wohnungsamt, Buchelt, Bürgermeister. (7199)

Betrifft: Straßenverkehr.

Der Herr Administrator militäire du Cercle de Wiesbaden

läßt die Einwohnerstadt erneut darauf aufmerksam machen, daß

Verträge gegen die Vorschriften über den Straßenverkehr auf das

schärfste bestraft werden. Die in Betracht kommende Note vom

3. April 1919 lautet wie folgt:

„Es ist häufig beobachtet worden, daß die Vorschriften über

den Straßenverkehr von Seiten der Zivilbevölkerung nicht ein-

gehalten wurden. Es kommt öfters vor, daß Fußwege nicht auf

der rechten Straßenseite fahren oder daß Fußwege auf dem Fuß-

weg eingeschlagen sind, wobei das Fußwerk völlig berenlos auf

der Straße fährt, wodurch Unfälle hervorgerufen werden

können. Ich warne die Fußwegfahrer und Fußwege, sich

streng nach den Straßenverkehrs-Vorschriften zu richten. Jeder

Verstoß gegen die Straßenverkehrs-Vorschriften wird streng be-

straft werden.“

Le St. Colonel Fabre.

Administrateur militaire du Cercle de Wiesbaden (Campagne).

Die Einwohner werden eindringlich auf die Beachtung dieser

MONOPOL

Tel. 140 Moderne Lichtspiele. Tel. 140
Wilhelmstrasse 8. Haltestelle Rheinstr.

Erst-Aufführung!

Knospen, die sich nicht entfalten

Schauspiel in 4 Akten mit der
schönen ungarischen Künstlerin

Jla Loth.**Fräulein Baronin**

entzückendes Lustspiel mit **Hilde Wörner.**

KINEPHON

Tel. 140. Vornehme Lichtspiele. Tel. 140.
Tanusstrasse 1, nahe Kochbrunnen.

Mia May und Michael Bohnen

in

Der Rabbi von Kuan Fu

der III. Teil von

Die Herrin der Welt.**Papa's Seitensprung**

entzückendes Lustspiel mit **Mollita Petri.**

ODEON

Moderne Lichtspiele.

Kirchgasse 18.

Telefon 3031.

Auf vielfachen Wunsch:

"Morphium"

nach den Aufzeichnungen eines Morphinisten; 6 Akte
mit

Irmgard Bern u. Bruno Decarli.**Der Teufelshaken**

Groteske gespielt von **Gerhard Dammann.**
[7182]

Nassaulisches Landestheater.

Samstag, 10. Januar, abends 8 Uhr. (18. Vorst.) Abonnements-K.

Trafiken und Hofe.

Festung in drei Aufzügen von Richard Wagner.

Ende etwa 9.30 Uhr.

Sonntag, nachm. 3 Uhr: Die drei Zwillinge. Aufg. Ab. Abends: Der
Goldschmied von Tschöke. Ab. D. (Anfang 6.30 Uhr, Ende nach 9.30 Uhr.)
— Montag: Alle Jahre wieder. Ab. D. — Dienstag: Der Wäldler von
Senka. Hierauf: Eine kleine Besessene. Ab. D. — Mittwoch: Trolch u.
Nolde. Ab. D. — Donnerstag: Die Fledermaus. (Anfang 6.30 Uhr, Ende nach 9.30 Uhr.)
— Freitag: Peter Pan. Ab. D. — Samstag, nachm.: Charles Lenoir.
(Sondervorst. f. d. Weich. Beethovenbund) Abends: Die Bohème. Ab. D.
— Sonntag, nachm.: Alle Jahre wieder. Aufg. Ab. Abends: Die Gladiatoren.
Fürst. Ab. D. — Montag: 1. Symphoniekonzert.

Wiesbadener Vereinigung für
neue Dichtung und bildende Kunst.

II. Vortrag

Dr. Paul Bekker

„Die Weltgeltung der Deutschen Musik.“

Sonntag, den 11. Januar, vormittags 11^{1/2} Uhr
im grossen Saale der Kasino-Gesellschaft, Friedrichstr.

Für Mitglieder freier Eintritt gegen Vorzeigung der
Mitgliedskarte. — Tageskarten für Nichtmitglieder zu
4 und 3 Mk. an der Kasse. — Vorverkauf in der Buch-
handlung Stadt, Bahnhofstrasse. [3181]

WEINKLAUSE

INTIME KÜNSTLERSPIELE

NONNENHOF G. m. b. H.

Kirchgasse 15 Telefon 6072

Künstlerische Leitung: Direktor ARNO BLUM.

Heute

**Grosses
Künstlerfest**

verbunden mit

BALL

beim Prinzen Karneval.

Tischbestellungen werden rechtzeitig erbeten.

Verlängerte Polizeistunde
bei eigener Beleuchtung.

[7185]

**Männergesangsverein „Friede“**

Sonntag, den 11. Januar 1920,
nachmittags 3 Uhr

Konzert und Ball

im Saale des kath. Gesellenhauses, Ditzelheimer Str. 24.
Unsere werten Mitglieder nebst Familien sowie
Freunde und Gönner laden wir hierzu ergebenst ein

[7177]

Der Vorstand.

Gesangsverein „Froh Sinn“

Sonntag, 11. Jan. 1920, „Saalbau Germania“ Platterstr.

Tanzkränzchen

Theateraufführung, Solovorträge, Tombola usw. wozu einladet
Eröffnung 8 Uhr. [3179] Der Vorstand.

**Walhall
Lichtspiele**

Ein

Frühlingstraum

Schauspiel in 4 Akten mit

Hilde Wörner.**Der Krondiamant**

Detektiv-Lustspiel in 4 Akten.

[7181]

„Rheingold“-Künstlerspiele

Vornehmes Konzert- u. Ballhaus

Stiftstrasse 18.

Telefon 1036.

Direktion: Winter & Holzhäuser.

Täglich 4-6 Uhr:

Tee-Tanz

Ab 6 Uhr:

BALL.

[7022]

**Zum 75jährig. Bestehen
der
freireligiösen Gemeinden**

beplant Herr Prediger Lohr den Sonntag, 11. Januar,
früh 10^{1/2} Uhr im Bürgeraal des Rathauses einen Vortrags-
Vorbereitungsvortrag über

„Die menschheitsgeschichtliche Bedeutung
der freireligiösen Ideenwelt.“

1. Thema: Die Reime der modernen Weltanschauung in der
griechischen Philosophie.
2. Thema: Das Wiedergeborenwerden des klassischen Altertums im
Christentum. (Am 25. Januar.)
3. Thema: Die Entstehung der modernen Weltanschauung in
Naturwissenschaft und Philosophie. (Am 8. Februar.)
4. Thema: Die freie Religiosität der klassischen deutschen Denker
und Dichter.
5. Thema: Die freireligiöse Volksbewegung vor 75 Jahren.
6. Thema: Autoritätsreligion und freie Religion in Gegenwart
und Zukunft. (Am 21. März.)

Die freien Gemeinden sind keine Sekte, bedeuten keine bloße
Abkürzung und Abkennung gegenüber dem Christentum, son-
dern schenken die Religion der Zukunft aus der Weisheit aller
Zeiten und Völker. — Eintritt für Jedermann.

Deutsche (freireligiöse) Gemeinde.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, 10. Januar, 4-5.30 Uhr. 17. Abonnements-Konzert.

Nachmittags-Konzert

Städt. Kapellmeister. Leitung: Herr Herrm. Jäger, Städt. Kapellmeister.
1. Festmarsch op. 1 von H. Strauß. — 2. Walzer, Ouvertüre von
H. Strauß. — 3. Ballet d'opéra von H. Strauß. — 4. Suite pittoresque
von J. Strauss. — 5. Capriccio zu „Der Hochstern“ von G. Meyerbeer. —
6. Entree aus „Mignon“ von F. Schumann. — 7. Fantasie aus „Freige-
sungen“ von F. Schumann.

Abend-Konzert

Städt. Kapellmeister. Leitung: Herr Herrm. Jäger, Städt. Kapellmeister.
1. Capriccio zu „Die Fledermaus“ von J. Strauss. — 2. Humoreske
aus „Opfer in der Unterwelt“ von J. Offenbach. — 3. Walzer aus „Der
Heide Kuckuck“ von J. Strauss. — 4. Polka aus „Volendini“ von G. Sch-
ubert. — 5. Walzer aus „Jugend“ von J. Strauss. — 6. Polka aus „Die
Gladiatoren“ von G. Schumann. — 7. Walzer aus „Der Graf von Rye-
burg“ von F. Schumann.

Residenz-Theater.

Samstag, den 10. Januar 1920. Abends 7 Uhr.

Schwarzwaldbühne

Operette in 3 Akten von August Reihardt. Musik von Leon Jessel.
In den Hauptrollen sind beschäftigt die Damen: Gisela Sturm,
Dora Hagen, Anna Hagen, Hilma Hagen, Erna Keller, die Herren:
Edmund Hagen, Edgar Hagen, H. H. Hagen, Hermann Hagen, J. H. Hagen.
Ende gegen 9.30 Uhr.

Park-Kaffee.

Erstklassiges

Schrammel-Orchester.

Gut geheizte Räume.

[7072]

Wintergarten

Wiesbaden

Schwalbacher Str. 8

Telefon 6029.

Morgen

Sonntag, 11. Jan.

**ab 6 Uhr
Ball.**

Tischbestellungen unter Fernruf 6029
erbeten.

[7019]

Am Sonntag den 11. Januar, von 1^{1/2} Uhr
ab im Saalbau

Hinkelhaus

Tanzmusik mit Unterhaltung

Gesellschaft „Edelweiss“, Igstadt.

[3198]

Wiesbadener Theater-Gesellschaft,

Gegründet 1906.

Sonntag, den 11. Jan. 1920 im Saalbau „Zur neuen Adolphshöhe“
**Große humoristische Unterhaltung
mit Theater und Tanz.**

Anfang 8 Uhr.

Es ladet ein

Der Vorstand, [3199]

V. Abend der Koncertdirektion Heinz Hertz
WIESBADEN.

KÜNSTLERFEST u. BALL

beim

PRINZEN ORLOFSKY

Reinertrag für die Wiener Kinder

im

Festsäle des „Wintergartens“

Freitag, den 16. Januar 1920 1/2 8 Uhr

POLIZEISTUNDE VERLANGERT.

Im Konzertteil Auftreten erster Künstler von Wiesbaden und Frankfurt.
Persönliches Erscheinen der Filmschauspielerin HELLA MOJA.

EINTRITT 15.- M. Karten bei BORN & SCHOTTENFELS
und Reisebureau ENGEL.

Alles Nähere siehe Plakat.

Weinklause

NONNENHOF G. m. b. H.

Kirchgasse 15

Fernruf 6072.

Künstlerische Leitung Direktor Arno Blum.

Morgen Sonntag

Das grosse Januar-Programm.

PIA & HARDY

Das moderne Tänzerpaar

Grete Fluss

Die rheinische Humoristin
Wiesbadens Liebling

Hans Lenz

Bariton vom Deutschen Theater
in Berlin

Lilly Ewertz
Liedersängerin

Viktor Burg
Conférencier
und Vortragskünstler

Nelli Ry
Wiener
Operetten-Sängerin

Herm. Ecknitz
Der beliebte Humorist

Toni & Blum
in ihren musikalischen
Improvisationen

Geschw. Sachetto
in ihren
Charakter-Tänzen

Sonntags und Mittwochs nachmittags 4 Uhr

Tanz — Tee

Tischbestellung für die Weinklause unter Fernruf 6072.

Café Nonnenhof

Täglich ab 4 Uhr

Künstler-Konzerte

des Philharmonischen Orchesters

Leitung: Direktor Arno Blum.

17176



Kammer-Lichtspiele

in der Lichtbühne
Mauritiusstr. 12, Telefon 3737.

Neues Pathé-Programm
in deutscher und französischer
Aufführung! 7113

Die schöne Reiterin.

Amerik. Sensationsfilm
in 5 Akten.

Max als Arzt wider Willen

Lustspiel in 2 Akten mit
Max Linder.

Nachm. halbe Preise!

NASSAUISCHER KUNSTVEREIN WIESBADEN

JAN.—FEBR. 1920:

FELIX MUELLER
EBERZ

LENHARDT-AL-ENSTEIN
ROESSING u. A.

GRAPHIK.

NEUES MUSEUM

TÄGLICH VON 10—2 UHR.
SONNTAGS VON 10—1 UHR.

D. H. U.

Heute Samstag (10. 1.),
abends pünktlich 7.30 Uhr, im
Hotel Union, Sauberecke, Neu-
gasse 9

Porträt Bott. Hamburg:

Tariff, Entlohnung, Wertarbeit

Freie Ausdrucks.

Kaufm. Angestellte als Gäste
willkommen.

Der Vorstand. (6071)

Bierstadt. - Saalbau „Zum Adler“

Morgen Sonntag ab 3 Uhr:

Tanz.



Es laßt freundl. ein

Ludwig Brühl, Besitzer.

Saalbau Friedrichshalle Wiesbaden

Haltehalle der Elektr. Linie 6. Telefon 3166. Mainzer Str. 116.

Heute Samstag, den 10. Januar 1920, von 6 Uhr ab

Tanz.

ff. Tanzfläche. in Musl. Leitung: Herr Hans Seel.

JOBS

Lustige Bühne.

Verzögerungspalast Groß-Wiesbaden

Heute Samstag 6 1/2 Uhr Anfang

Variété und grosse Ringkampf-Konkurrenz

Heute ringen:

Der Mann mit der Maske? gegen Laube
Gehrman gegen Rudrus
Schneider (Weltmeister) gegen Kellermann.

Morgen Sonntag 2 Vorstellungen:

Anfang 3 Uhr Nachmittags: Anfang 6 1/2 Uhr

Grosser Boxkampf um die Prämie von 100 Mark
(10 Runden) Jackson geg. Laube (10 Runden)

Ringkampf:

Elliot gegen Kellermann

Abends ringen:

Der Mann mit der Maske? gegen Rudrus
Keller gegen Kellermann

Entscheidungskampf:

Jackson gegen Laube.

Vorverkauf: Sonntag 11—12 Uhr an der Theaterkasse.

Ausserordentl. Versammlung

der Hausbesitzer u. Hausbesitzerinnen Wiesbadens!

Montag, den 12. Januar, abends 6 Uhr,
in der Aula des Lyzeums am Bosenplatz.

Tagesordnung:

Protestkundgebung

gegen die Vernichtung des Hausbesitzes durch An-
ordnungen des Wohlfahrtsministeriums.

Einführung eines Höchstmietpreises.

Hausbesitzer erscheint in Massen!

Der Vorstand des Haus- und

Grundbesitzer-Vereins E. V. Wiesbadens.

Saalbau Taunus

Rambach

Morgen Sonntag Morgen Sonntag

Großes Tanzvergnügen

Gutbesetztes Orchester. Spiegelflatte Tanzfläche.

Bei anerkannt guten Speisen und Getränk n

ladet freundlichst ein 7132

Gastwirt Stahl.

Saalbau Friedrichshalle

Mainzer Straße 116.

Telefon 3166. Haltehalle der Elektr. Linie 6.

Morgen Sonntag, den 11. Jan. 1920, von 3 Uhr ab

Großer Maskenball.

Verstärktes Orchester. ff. Tanzfläche.

Leitung: Herr Hans Seel. Saalöffnung 2 Uhr.

Saalbau „Zur Rose“ Bierstadt

Jeden Sonntag: Große Tanzmusik wozu freundl. einladet

Prima Getränke. Ph. Schiebener. 7103

Bierstadt. Saalbau zum Bären.

Morgen Sonntag: Tanz.

7027 Karl Friedrich.

Wir bauen um!

Wir stellen ~~in~~ grosse Posten ~~an~~

Mäntel u. Kleider Blusen und Röcke

billig zum Verkauf!

Winter-Mäntel und -Paletots

in Flauchstoffen, Astrachan und Plüsch

185.— 125.— 89.— 59.—

Jacken - Kleider

aus guten Stoffen

325.— 225.— 145.— 79.—

Abend - Kleider

für den verwöhntesten Geschmack

475.— 375.— 275.— 145.—

Pelze u.
Pelzmäntel

noch das denkbar grösste Lager
Beachten Sie unsere
Auslagen

Schloss

Langgasse 32

Kostüm=
Röcke ^{moderne Formen} 21⁷⁵ 34⁵⁰ 39⁵⁰
Blusen
17⁷⁵ 22⁰⁰
29⁷⁵

17184

PARK-DIELE

Neues

Programm!

U. A.

ARNO HEUB

die grosse Lachattraktion.

Fred-Sidy Certon

das mondaine Tanzpaar.

Anfang 7 Uhr abends.

4 Uhr: TANZ-TEE.

unter Leitung von FRED-SIDY CERTON.

Ende 11 Uhr.

16990

Brüggemann's

Familien-Kaffee

:: :: Langgasse 5 :: ::

Angenehmer, wohlbehaglicher Aufenthalt.

Stets reichhaltige u. große Auswahl in

Fein-Gebäck

Torten

Kuchen

Bohnen-Kaffee

Schokolade

Tee

Tee mit Rotwein

für Rekonvaleszenten und

alkoholfreie Weine

Angenehmer Aufenthalt. — Gut geheizte Räume.

7183



Weinhaus Roland

(Meier's Weinstube)

Luisenstrasse 14

Fernruf 141

Mittagstisch von 12—2 Uhr

Naturreine Weine im Ausschank und in

Flaschen

R. Hornig.

7073)

THALIA

Kirchgasse 72 Theater Telefon 6137

Heute zum letzten Mal!

Eva May

in der lustigen Komödie

Die Braut des Entmündigten.

Ab morgen Sonntag:

Erstaufführung!

Der goldene See.

Die Abenteuer des Kay Hoog in 5 Akten.
Ein erstklassiger optischer Ausstattungsfilm!

7114

Kino.

Täglich 4 Uhr:

Pearl White

die Filmkönigin in:

„Aus Liebe“

„Schreckgespenster“

„Die wahre Liebe“

„Er als Faustkämpfer“ etc.

Steter Programm-Wechsel!

APOLLO

Ex-Kristallpalast

Schwalbacher Strasse 51 — Telefon 829

Grösste und eleganteste
Vergnügungsstätte Wiesbadens.

Im Parterre:

Grand-Restaurant

allerersten Ranges

Täglich **Künstler-Konzerte**

Französische Küche — Exquisite Weine.

Variété.

Täglich 8 Uhr:

Hamel, der Volks-Sänger in seinen eigenen Schöpfungen
Smaragdes, Zoologischer Garten

Piefke & Graapo, die originellen Komiker

Friedel Bendix, Vortrags- ^{spanische} Tänze

4 1/2 und 8 1/2 Uhr täglich:

Marcel's American Jazz-Band

unter Leitung des berühmten Komikers Harry

Riesenerfolg!

Täglich: Tee — Tango

BALL

7142